

Mit neuer Power auf die Straße – die Pedelec-Flotte der Kreispolizei Unna wurde erweitert



Neue Pedelecs für die Polizei im Kreis Unna

E-Mobilität in Form von Pedelecs nutzen die Polizeibeamtinnen und -beamten aus verschiedenen Bereichen der Kreispolizeibehörde Unna schon seit längerer Zeit. Es hat sich bei der täglichen Arbeitsbewältigung erwiesen, dass die Bikes hier eine große Unterstützung darstellen und sichtbar die Präsenz auf der Straße erhöhen.

Um immer genug Power auf die Straße bringen zu können, werden die Räder turnusmäßig ausgetauscht. Zudem wurde die Flotte um weitere Pedelecs erweitert, die nun in den Kommunen der

Kreispolizei unterwegs sein werden. Die Anschaffung weiterer Räder ist geplant.

Leicht verletzt: 9-jähriger Radfahrer auf Gehweg von einem Ford Tourneo angefahren

Am Samstag wollte gegen 16:20 Uhr ein 27-jähriger Mann aus Hamburg mit einem Ford Tourneo den Parkplatz des Netto Marktes in der Schulstraße verlassen. Dabei übersah er einen neunjährigen Jungen aus Bergkamen, der den kreuzenden Fuß- und Radweg mit seinem Fahrrad befuhr.

Es kam zu einer Kollision, wodurch der Junge stürzte. Durch den Sturz wurde das Kind zum jetzigen Zeitpunkt der Ermittlungen leicht verletzt. Das Kind wurde in die Obhut seiner Eltern übergeben. Durch den Verkehrsunfall entstand Sachschaden von einigen hundert Euro. /Tu.

Mit 200 Sachen übers Kamener Kreuz: 55-jähriger Chevrolet-Fahrer besitzt keinen

Führerschein

Mit mehr als 200 km/h flüchtete ein zunächst unbekannter Chevrolet-Fahrer am Donnerstag auf der Autobahn 2 bei Kamen vor einem Streifenwagen der Polizei. Einen Tag vorher fiel der Fahrer bereits der Autobahnpolizei Münster auf – als „Geisterfahrer“ auf der A30.

Zurück auf die A2: Um 22.40 Uhr fiel der Sportwagenfahrer im Kamener Kreuz mit einem rasanten Spurwechsel auf. Der Fahrer des Streifenwagens der Autobahnpolizei musste stark abbremsen, um einen Unfall zu vermeiden. Mehrfach forderten die Polizisten den Corvette-Fahrer auf, seinen Pkw anzuhalten. Jedoch flüchtete dieser mit hohem Tempo in Richtung Hannover, bremste aber immer wieder ab und wechselte auch immer wieder die Spuren.

Bei Beckum stoppte der (noch) Unbekannte die Corvette auf der Mehrzweckspur. Mehrere Streifenwagen verhinderten seine Weiterfahrt. In der Polizeiwache konnte der vorläufig festgenommene 55-jährige Mann aus Lengerich lediglich mitteilen, dass er aus Angst vor der Polizei geflüchtet sei. Einen Führerschein konnte er nicht vorlegen. Ihm wurde eine Blutprobe entnommen.

Die Polizei ermittelt nun wegen gefährlichen Eingriffs in den Straßenverkehr und Fahrens ohne Fahrerlaubnis gegen den 55-Jährigen. Der Chevrolet wurde abgeschleppt. Der Mann musste mit einem Taxi nach Hause fahren.

Ergebnis eines Schwerpunktverkehrseinsatzes der Polizei zum Thema „Ablenkung/Geschwindigkeit“

Die Kreispolizeibehörde Unna hat am Donnerstag einen kreisweiten Schwerpunktverkehrseinsatz zum Thema „Ablenkung/Geschwindigkeit“ durchgeführt. Die Bilanz: 137 Verwarnungsgelder und 19 Ordnungswidrigkeitenanzeigen wegen überhöhter Geschwindigkeit, 11 Ordnungswidrigkeitenanzeigen wegen der Nutzung eines Handys am Steuer, 10 Verwarnungsgelder wegen sonstiger Verstöße sowie eine Strafanzeige wegen des Fahrens ohne Fahrerlaubnis.

Die Ergebnisse aufgeteilt nach den Zuständigkeitsbereichen der Wachen der Kreispolizeibehörde Unna:

Unna (Unna, Holzwickede, Fröndenberg): 20x Verwarnungsgelder (Geschwindigkeit)

Kamen (Kamen, Bönen, Bergkamen): 44x Verwarnungsgelder (Geschwindigkeit) 9x Ordnungswidrigkeitenanzeigen (Handy) 8x Verwarnungsgelder (Sonstiges) 7x Ordnungswidrigkeitenanzeigen (Geschwindigkeit) 1x Strafanzeige (Fahren ohne Fahrerlaubnis)

Werne (Werne, Selm): 73x Verwarnungsgelder (Geschwindigkeit) 12x Ordnungswidrigkeitenanzeigen (Geschwindigkeit)

Schwerte (Schwerte): 2x Ordnungswidrigkeitenanzeigen (Handy) 2x Verwarnungsgelder (Sonstiges)

Metalldiebe auf dem ev. Friedhof an der Mühlenstraße in Oberaden – Angehörige sollten Gräber kontrollieren

Auf dem Friedhof an der Mühlenstraße in Oberaden haben bisher unbekannte Metalldiebe vermutlich in der Zeit von Samstagabend, 18. Juli, bis Dienstagmorgen, 21. Juli, ihr Unwesen getrieben. Von zahlreichen Gräbern entwendeten sie die Abdeckungen, die Aussparungen für versenkbare Vasen verdecken.

Angehörige, die Gräber auf diesem Friedhof haben, werden gebeten die Grabstätten zu kontrollieren und im Fall eines Diebstahls oder einer Sachbeschädigung dieses bei der Polizei anzuzeigen.

Betroffene oder Zeugen können sich auch telefonisch an die Polizei in Bergkamen unter der Rufnummer 02307 921 7320 oder 921 0 wenden.

61-jähriger Motorradfahrer schwer verletzt mit dem Rettungshubschrauber in ein Krankenhaus geflogen

Ein 61-jähriger Motorradfahrer aus Bergkamen ist am Sonntag nach einem Verkehrsunfall in Elvert / Kreis Lüdinghausen mit

dem Rettungshubschrauber schwer verletzt zu einem Krankenhaus geflogen worden.

Nach Angaben der Kreispolizei Coesfeld geschah Folgendes: Ein 66-jähriger Dülmener fuhr mit seinem Kastenwagen von Hiddingsel kommend nach Lüdinghausen. In der Bauerschaft Elvert wollte er nach links in eine Hofzufahrt einbiegen. Bei dem Abbiegevorgang übersah er einen entgegenkommenden 61-jährigen Motorradfahrer. Trotz einer eingeleiteten Bremsung des Motorradfahrers kam es zum Zusammenstoß beider Fahrzeuge. Der in Bergkamen lebende Motorradfahrer wurde bei dem Unfall schwer verletzt. Er wurde mit dem hinzugerufenen Rettungshubschrauber in ein nahegelegenes Krankenhaus geflogen.

Schaufensterscheibe an der Jahnstraße eingeschlagen: Kristallteelichter und eine Lampe gestohlen

Am Samstagmorgen schlugen gegen 05.30 Uhr bislang Unbekannte eine Schaufensterscheibe eines Dekorationsgeschäftes auf der Jahnstraße in Bergkamen ein und entwendeten mehrere Kristallteelichthalter und eine Lampe.

Eine aufmerksame Zeugin konnte noch zwei junge Männer vom Tatort wegrennen sehen. Sofort eingeleitete polizeiliche Fahndungsmaßnahmen verliefen leider negativ. Die weglaufenden Personen konnten wie folgt beschrieben werden: ca. 180 cm, 18-20 Jahre, weißes Basecap, weißes T-Shirt, blaue ärmellose Weste, Jeans, weiße Sneaker. Der zweite Tatverdächtige soll

etwas kleiner gewesen sein und hat eine grau / braune Windjacke getragen.

Relevante Hinweise erbittet die Polizei in Kamen unter 02307-921-3220 oder 921-0.

Zweiter Kontrolleinsatz an der A2: Wieder bei jedem zweiten Lkw Beanstandungen

Bei einem zweiten Schwerpunkteinsatz zur Überprüfung der Einhaltung der Sozialvorschriften wurden am Donnerstag auf dem Autobahnparkplatz Kolberg (A 2) insgesamt 55 Fahrzeuge kontrolliert und 27 Maßnahmen fällig. Wie bereits am Vortag an selber Stelle wurden bei fast jeder zweiten Überprüfung Verstöße gegen Sozialvorschriften, technische Mängel an den Fahrzeugen oder sonstige Auffälligkeiten festgestellt.

Hier das Ergebnis des Schwerpunkteinsatzes, den die Kreispolizeibehörde Unna erneut mit Unterstützung von Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten des LAFP in Selm und Kolleginnen und Kollegen des Hauptzollamtes in Dortmund durchgeführt hat:

- 9 Verwarnungsgelder
- 8 Ordnungswidrigkeitenanzeigen
- 3 Untersagungen der Weiterfahrt
- 3 Mängelkarten
- 2 Sicherheitsleistungen

Das Hauptzollamt Dortmund erfasste eine Strafanzeige wegen Veruntreuung von Sozialversicherungsbeiträgen und eine Ordnungswidrigkeitenanzeige wegen eines Verstoßes gegen das

Mindestlohngesetz.

Besonderheit: In einem Fall kontrollierten die Einsatzkräfte einen LKW-Fahrer, der 1660 Kilometer von Spanien bis zum Kontrollort ohne die Einhaltung der erforderlichen Ruhezeiten gefahren war. Er musste eine Sicherheitsleistung in Höhe von 500 Euro entrichten und mindestens 11 Stunden Ruhezeit einhalten. Die Weiterfahrt wurde ihm untersagt.

Kontrolleinsatz an der A2: Bei fast jedem zweiten Lkw gab es Beanstandungen

Bei einem Schwerpunkteinsatz zur Überprüfung der Einhaltung der Sozialvorschriften wurden am heutigen Tage (15.07.2020) auf dem Autobahnparkplatz Kolberg (A 2) bei Bönen insgesamt 49 LKW kontrolliert. Fast bei jedem 2. Fahrzeug wurden Beanstandungen festgestellt.

Hier das Ergebnis der gemeinsam mit Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten des LAFP im Rahmen einer Fortbildung und Kollegen des Hauptzollamtes Dortmund durchgeführten Kontrollaktion:

- 12 Ordnungswidrigkeiten (Verstoß Sozialvorschriften, Güterkraftverkehrsgesetz, Ladungssicherung u.a.)
- 1 Anzeige wegen Fahren ohne Fahrerlaubnis
- 4 Sicherheitsleistungen
- 5 Untersagungen der Weiterfahrt
- 1 Blutprobe

- 4 Verwarnungsgelder

Besonderheiten:

Ein Fahrzeugführer führte sein Fahrzeug unter dem Einfluss von Amphetaminen, es wurde eine Blutprobe entnommen.

In insgesamt 5 Fällen musste die Weiterfahrt aus unterschiedlichen Gründen untersagt werden, u.a. wegen technischer Mängel am Fahrzeug oder fehlender Fahrerlaubnis.

In einem Fall konnte ein transportierter, völlig ausgebrannter Porsche Cayenne auf dem Weg ins Ausland festgestellt werden. Der Fahrer des Abschleppfahrzeuges führte nicht entwertete Originalpapiere mit sich, die nach Absprachen mit zuständigen Straßenverkehrsbehörden sichergestellt wurden. Es besteht zumindest der Anfangsverdacht der missbräuchlichen Weiterverwendung der Originalfahrzeugnummer.

Durch den Zoll werden 2 Strafanzeigen wegen Sozialleistungsmissbrauch und 1 wegen Veruntreuung von Sozialversicherungsbeiträgen sowie 1 Ordnungswidrigkeitenanzeige wegen Verstoß gegen das Mindestlohngesetz gefertigt werden.

Weitere Rückfragen von Medienvertretern werden am Donnerstag (16.07.2020) von der Pressestelle beantwortet.

Reifen geplatzt: Wohnmobil kippt auf der A2 um

Vermutlich ein geplatzter Reifen an der Hinterachse löste am Sonntag auf der Autobahn 2 bei Bönen einen Verkehrsunfall aus. Das Wohnmobil eines 86-jährigen Fahrers aus Mettmann geriet um

11.34 Uhr zunächst ins Schlingern, fuhr dann in die Leitplanke neben der Mehrzweckspur und kippte um.

Zeugen erkannten die Gefahr und sicherten die Unfallstelle. Ein Arzt (66) aus Euskirchen stieg ebenfalls aus, um Erste Hilfe zu leisten. Er half dem Fahrer und seiner 81-jährigen Ehefrau dabei, über eine Dachluke das Wohnmobil zu verlassen.

Vorsorglich hatte der Rettungsdienst einen Hubschrauber angefordert. Für die Landung des Rettungshubschraubers sperrte die Polizei die drei Fahrspuren der A2 für kurze Zeit in Richtung Hannover. Das Ehepaar überstand den Unfall ohne Verletzungen.

Die Feuerwehr richtete das Wohnmobil auf. Anschließend wurde es abgeschleppt.

Trotz aller Warnungen vor dieser Betrugsmasche: „Falsche Polizisten“ nehmen 88-jährigen Frau fünfstelligen Bargelddbetrag ab

Bislang unbekannte Täter haben am Freitag durch eine Betrugsmasche einen fünfstelligen Bargelddbetrag von einer 88-Jährigen aus Werne erbeutet. Dabei gingen die Täter nach einem klassischen Muster vor.

Gegen 10.45 Uhr erhielt sie einen Anruf von einer männlichen

Person, die sich als falscher Polizeibeamter ausgab. Um sich vor Betrügern zu schützen, sollte die Seniorin ihr Bargeld und ihren Schmuck vor die Tür stellen, forderte der Unbekannte am Telefon. Weil sie dem Mann glaubte, stellte die Frau die Tasche vor die Haustür.

Ein Täter holte die Beute um 13.00 Uhr an der Haustür in der Straße Beckingshof ab und flüchtete anschließend. Aufmerksame Nachbarn erkannten die Situation und nahmen die Verfolgung auf, verloren den Täter jedoch aus dem Blick.

Die sofort eingesetzte Polizei konnte die Person im Rahmen der Fahndungsmaßnahmen ebenfalls nicht mehr antreffen.

Der unbekannte Täter wird wie folgt beschrieben:

- 20-25 Jahre
- 165-170 cm
- Schlank
- Phänotypus: europäisch
- blaue Blousonjacke

Die Polizei sucht nun Zeugen, die den Mann gesehen oder verdächtige Beobachtungen gemacht haben. Hinweise nimmt die Wache Werne unter der Rufnummer 02389-921 3420 entgegen.

Die Kriminalpolizei hat die Ermittlungen aufgenommen.

Nach diesem und drei ähnlichen Fällen im Juni und Juli bittet die Kreispolizeibehörde Unna die Bevölkerung abermals dringend darum, besonders ältere Bürgerinnen und Bürger für Betrugsmaschen wie diese zu sensibilisieren. Denn leider suchen sich die Täter gezielt Seniorinnen und Senioren für ihre kriminellen Machenschaften aus.

Hier finden Sie die Verhaltenstipps der Polizei:

- Seien Sie misstrauisch, wenn sich Anrufer am Telefon nicht selber mit Namen melden. Raten Sie nicht, wer anruft, sondern fordern Sie Anrufer grundsätzlich dazu auf, ihren Namen selbst

zu nennen.

- Seien Sie misstrauisch, wenn sich Personen am Telefon als Verwandte oder Bekannte ausgeben, die Sie als solche nicht

erkennen. Erfragen Sie beim Anrufer Dinge, die nur der richtige

Verwandte/Bekannte wissen kann.

- Geben Sie keine Details zu Ihren familiären und finanziellen

Verhältnissen preis.

- Lassen Sie sich nicht drängen und unter Druck setzen. Nehmen Sie

sich Zeit, um die Angaben des Anrufers zu überprüfen.

Rufen Sie

die jeweilige Person unter der Ihnen lange bekannten Nummer an

und lassen Sie sich den Sachverhalt bestätigen.

- Wenn ein Anrufer Geld oder andere Wertsachen von Ihnen fordert:

Besprechen Sie dies mit Familienangehörigen oder anderen Ihnen

nahe stehende Personen.

- Übergeben Sie niemals Geld oder Wertsachen wie Schmuck an unbekannte Personen.

- Kommt Ihnen ein Anruf verdächtig vor, informieren Sie unverzüglich die Polizei unter der Nummer 110.

- Sind Sie bereits Opfer eines Enkeltricks geworden, zeigen Sie

die Tat unbedingt bei der Polizei an. Dies kann der Polizei

helfen, Zusammenhänge zu erkennen, andere Personen entsprechend

zu sensibilisieren und die Täter zu überführen.

- Lassen Sie Ihren Vornamen im Telefonbuch abkürzen (aus Herta

Schmidt wird beispielsweise H. Schmidt). So können die Täter Sie

gar nicht mehr ausfindig machen. Zum Ändern eines Telefonbucheintrags wenden Sie sich an die Telekom.

- Bewahren Sie Ihre Wertsachen, z. B. höhere Geldbeträge und

andere Wertgegenstände, nicht zu Hause auf, sondern auf
der Bank
oder im Bankschließfach.